



HAFLINGERMUSEUM IN JENESIEN

Handwerk aus vergangener Zeit
Leben und Arbeiten am Bauernhof
Haflingerpferd

Führung: Museumsverein Jenesien (NVJ)



In dem in Form eines traditionellen Strohdachstadels zur Jahrtausendwende errichteten gefälligen Gebäude sind in den zwei oberen Stockwerken die Dokumentation zum Haflingerpferd sowie die Geräte und Fuhrwerke untergebracht, die das Leben und Arbeiten der Menschen auf dem Gebiet um den Salten begleitet und ermöglicht haben.

Der Besuch der Ausstellung und die Beschäftigung mit diesen Objekten führt uns in eine beinahe versunkene Welt und weckt bei den Älteren Erinnerungen an vergangene Zeiten und soll der Jugend das Leben und Wirtschaften der Vorfahren nahebringen.

Sammeln – Bewahren – Darstellen – Erforschen



Haushalt

Kochen - Waschen - Brot backen- Milchwirtschaft



Vom Korn zum Brot



Erdführen
Pflügen
Aussaat
Eggen
Kornschnitt
Dreschen
Windmühle
Mahlen



Handwerk



Schneider*in

Koschpm- Mocher



Zimmerer/Tischler



Handwerk

Schmied



Sattler



Schuster



Das Pferd

hilfreich bei der Arbeit am Hof

Schon früh hat man in Jenesien auch mit der Zucht der Haflingerpferde begonnen und so den Fortbestand der Rasse gewährleistet.



Das Haflingerpferd, fuchsbraun und mit blonder Mähne, beheimatet besonders auf dem Tschöggelberg, genügsam und gutmütig und dennoch leistungsstark, hat in dieser Gegend das Überleben des Menschen gewährleistet. Ihm als Arbeitstier und nicht als Freizeitpferd ist ein Stockwerk im Museum gewidmet.



Das Pferd als Zugtier



... und als Tragtier

"Auf den nur schwer befahrbaren Wegen zu den Bergdörfern um Bozen hat sich noch die älteste Art der Warenbeförderung im Gebirge, das Säumen mit Pferden, erhalten. Sicheren Schrittes klimmen die Bergrößlein mit ihrer auf breitem Saumsattel aufgebauten Last die steilen holprigen Wege hinan.

Für diesen um Bozen ausgiebig in Gebrauch stehenden Saumverkehr werden noch eigens dafür ausgebildete Behältnisse verwendet: Die einseitig ausgebauchten Flechtkörbe für die festen Waren, die schweren ledernen Beutel für Mehl, die flachen Fäßchen für den Wein. Mit dieser bequemen angepaßten Bepackung überwinden die behenden Haflinger Pferde die beschwerlichsten Steigungen und dulden es noch willig, daß auch der Saumknecht oder Bauer durch Anhalten am Schweife die Mühe des steilen Weges sich erleichtert."

Hugo Atzwanger, Saumpferde, Der Schlern 30, 1956, S. 331, 2 Abb.



Ochsenfuhrwerk



Ochsenjoch, Heuwagen, Buckelkorb und Kraxe
Ferggl
Heutuch

Heuarbeit



Tengln
Wetzstein
Gabeln
Rechen
Mähen
Heu einführen

Für Schüler:



Angebote für Schülerinnen und Schüler:

Schauen-Erzählen-Tun-Ausprobieren

Leben am Hof (bis etwa 1960)

Vom Korn zum Brot

Herd und Küche

Wolle und Schafschur

Wäsche waschen

Beleuchtung einst und jetzt

Das Bauernjahr beim Rieder

Wortspiele und Rätsel erhältlich!

Kontakt auf der Rückseite!

